

2752/AB XXI.GP
Eingelangt am: 12.09.2001
BUNDESMINISTERIUM
FÜR SOZIALE SICHERHEIT UND GENERATIONEN

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten **Öllinger, Freundinnen und Freunde, betreffend Organisationsberatung, Nr. 2740/J**, wie folgt:

Frage 1:

Die Organisationsberatung der Firma Arthur Andersen GmbH verfolgt das Ziel, mein Ressort bei der Durchführung einer Strukturreform zu unterstützen, wobei Einsparungspotentiale lokalisiert und eine moderne Verwaltung etabliert werden soll.

Fragen 2:

An den Arbeitsgruppen in meinem Ministerium, die von einem Berater und einer Beraterin der Arthur Andersen GmbH begleitet wurden, nahmen insgesamt 70 Personen (31 Mitarbeiterinnen und 39 Mitarbeiter) des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen, inklusive Personalvertretung und Gleichbehandlungsbeauftragte, teil. Es handelt sich dabei um zwei Sektionsleiterinnen, vier Sektionsleiter, fünf Gruppenleiter, neun Abteilungsleiterinnen, 13 Abteilungsleiter, eine Amtsleiterin und zwei Amtsleiter von Bundessozialämtern, 18 Sachbearbeiterinnen und 14 Sachbearbeiter, eine Referentin des Ministerbüros und einen Referenten des Staatssekretariats.

Zusätzlich fanden Gespräche des Vertreters und der Vertreterin von Arthur Andersen mit MitarbeiterInnen des Ressorts statt. Über diese Gespräche liegen dem Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen keine Zahlen vor, sodass ich darüber keine Angaben machen kann.

Frage 3:

Derzeit bestehen in meinem Ministerium 9 Sektionen. Es können noch keine Aussagen darüber getroffen werden, ob und welche Konsequenzen es im Hinblick auf die Anzahl der Sektionen in meinem Ministerium geben wird, da die Ergebnisse des Berichts hinsichtlich möglicher Einsparungspotentiale, Verwaltungsvereinfachungen sowie Steigerung von Effizienz und Effektivität zurzeit erst geprüft werden.

Frage 4:

Zum Stichtag 1. Juli 2001 gab es in der Zentralstelle meines Ministeriums 913 Bedienstete. Über die in der Anfrage angesprochenen allfälligen Konsequenzen im Hinblick auf die Beschäftigtenzahl können zurzeit aus den bereits in der Beantwortung zu Frage 3 genannten Gründen noch keine Angaben gemacht werden.

Frage 5:

Die Kosten des Projekts sind nicht von meinem Ressort getragen worden, sodass ich darüber keine Angaben machen kann. Meinem Ressort sind - abgesehen vom Ersatz von Reisekosten für Bedienstete - keine zusätzlichen Kosten aus diesem Projekt erwachsen.

Frage 6:

Sobald die Prüfung der Ergebnisse des Berichtes beendet und die Konsequenzen absehbar sind, werden die MitarbeiterInnen über eventuelle Änderungen durch mich schriftlich informiert werden.